

Die Stadt Sincelejo befindet sich im Norden Kolumbiens. Hier haben sich die Franziskaner seit 1979 niedergelassen, um den Opfern von Gewalt humanitäre Hilfe zu bieten. Inzwischen haben sie eine **Fundación** (Stiftung) errichtet und arbeiten zurzeit mit mehr als 400 Familien. Sie helfen diesen Familien, die durch die Gewalt aus ihren Dörfern vertrieben worden sind, wieder einen Anschluss an die Gesellschaft zu finden.

Für die Franziskaner ist die Arbeit mit den Kindern sehr wichtig. **„Sie geben uns die Hoffnung, dass sich die Situation in der Zukunft zum besseren ändert.“** sagte **Bruder Juan Rendon**.

Zu ihrer eigentlichen Arbeit:

– Hilfe für die Opfer der Gewalt aus den umliegenden ca. 40 kolumbianischen Gemeinden –

kam eine weitere notleidende Gruppe hinzu. Diese Migrantenarbeit bezieht sich ausschließlich auf venezolanische Familien, die bereits in Kolumbien angekommen sind und dort bleiben.

Venezuela ist das Nachbarland Kolumbiens, und Millionen Venezolaner sind in den letzten Jahren dorthin geflohen. Die Stiftung unterstützt ihre Integration vor Ort.

Was macht die Stiftung „Fundación Santo Tomas Moro“ Sincelejo / Sucre konkret:

- **Weihnachtsfeiern** für Kinder in Gemeinden von Sucre und Medellín (Verpflegung und Geschenke)
- **Schulmaterialien** für Kinder — sowohl innerstaatlich Vertriebene als auch Kinder aus Migrantenfamilien
- **Katechese** — Sakramenten Vorbereitung mit ehrenamtlichen Katecheten
- **Begleitung venezolanischer Familien**, die in Kolumbien leben — schulische Unterstützung, Selbstversorgungsprojekt „Utopia“ und Bildungsangebote